

Berufsbildung: Ausbildungsabend der Region Niesen

Mit einer Lehre stehen im Berufsleben alle Wege offen

Die zweite Ausgabe des Ausbildungsabends der Region Niesen war ein voller Erfolg und beweist, wie wichtig die Zusammenarbeit von KMU-Betrieben und Schulen ist. 50 Lehrbetriebe mit 100 Berufen gewährten 200 Schülern mit ihren Eltern erste Einblicke in die Berufswahl. Neben Ständen gab ein Lehrlingspodium Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Autorin: Nina Zosso
 Bilder: Nina Zosso

Wo man am Abend im Schulhaus Längenstein auch hinschaute, überall gab es nur zufriedene Gesichter: Bei den Schülern, weil sie erste Berührungspunkte abbauen konnten, bei den Lehrbetrieben, weil der Ausbildungsabend ihnen viel bringt, ohne grossen zusätzlichen Aufwand zu schaffen und natürlich auch bei Initiator Patrick Balmer. Der Gewerbeverbandspräsident von Spiez hat den Ausbildungsabend vor einem Jahr ins Leben gerufen. «Die KMU-Wirtschaft hat eine soziale Verantwortung und es ist eine unserer wichtigsten Aufgaben, Lehrlinge auszubilden. Dies alleine reicht in meinen Augen aber nicht.

Meine Vision ist es, dass der Grossraum Spiez in Zukunft dafür bekannt ist, dass hier Lehrlinge besonders gut und sorgfältig ausgebildet werden.» Patrick Balmer lebt diese Vision in seinem Carrosseriewerkstatt bereits erfolgreich vor.

Rucksack der Lehre ist Gold wert

Podiumsteilnehmer Pascal Lehmann ist unter seinen Fittichen 2013 nämlich nicht nur Lackierer-Berufsweltmeister geworden, sondern bildet mit seinen gerade mal 23 Jahren bereits selber Lehrlinge aus. «Der Rucksack der Lehre ist Gold wert und man hat im Berufsleben alle Wege offen. Ich bin stolz, dass ich trotz meinen jungen Jahren meine Erfahrungen bereits an Lehrlinge weitergeben darf. Ich war schon immer ehrgeizig und für mich gibt es keinen Abschluss ohne Anschluss. Es liegt mir besonders am Herzen, dass die Wertschätzung für

das Handwerk erhalten und gefördert wird.»

Zusammenarbeit von Schule und KMU-Wirtschaft

Ohne die aktive Mithilfe der Schule Längenstein wäre der Ausbildungsabend nicht denkbar und es beweist eindrücklich, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und der lokalen KMU-Wirtschaft ist. Für Schulleiter Thomas Krayenbühl ist der Ausbildungsabend ein effektives Mittel, das duale Bildungssystem aktiv zu unterstützen. Er möchte den Anlass deshalb noch laufend verbessern und wenn möglich noch weiter ausbauen.

Prädikat: Absolut nachahmenswert!

Der Aufmarsch konnte sich dieses Jahr bereits sehen lassen: Die Aula platzte beim Lehrlingspodium fast aus allen Nähten und im Schulhaus wurden fast alle verfügbaren Klassenzimmer genutzt: Die 50 KMU-Betriebe aus der Region nutzten die Möglichkeit mit den über 200 Schülern und Eltern in Kontakt zu kommen. Der zweite Ausbildungsabend in Spiez lässt sich denn auch mit dem Prädikat «absolut nachahmenswert» zusammenfassen und man darf auf die Lehrstellenbörse gespannt sein, die für den 10. März 2017 geplant ist. ■

Pascal Lehmann stand beim Lehrlingspodium zusammen mit anderen Lehrlingen Rede und Antwort.

Patrick Balmer, Gewerbeverbandspräsident von Spiez, hat gut Lachen: Seine Idee findet grossen Anklang. Rund 200 Schüler konnten sich an den Ausbildungsständen über 100 verschiedene Berufe informieren und erste Kontakte knüpfen.

